



CDU-Bundestagsabgeordneter Henning Otte (von links), Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen und der Bürgermeister der Gemeinde Fafsberg, Frank Bröhl. Foto: privat

„Unsere Soldaten genießen höchste-Priorität“

Mehr Engagement bei den Konflikten vor Ort zeigen

FASSBERG. „In den letzten Jahren haben wir erkannt, dass wir mit noch mehr Engagement dorthin gehen müssen, wo die Konflikte sind“, so der CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte zur Verlängerung des Mali-Einsatzes Minusma.

„Wir müssen dazu beitragen, die Konflikte vor Ort zu entschärfen. Sonst kommen die Auswirkungen der Konflikte in Form von Terror, aber auch in Form von Flüchtlingen zu uns nach Europa. Der Einsatz in Mali soll Fluchtursachen und Flüchtlingsströme nach Europa eindämmen. Mali hat für die gesamte Sahelregion Afrikas eine Schlüsselfunktion. Die gesamte Region ist von Konflikten bedroht. Islamistische Terrororganisationen wie Boko Haram üben von Nigeria aus Druck auf Teile Nigers aus. Mali hatte in der Vergangenheit mit

Tuareg-Rebellen und islamistischen Milizen zu kämpfen. Die Sicherheitslage ist fragil und bedarf unserer Aufmerksamkeit. Ein stabiles Mali strahlt positiv auf die gesamte Region aus. Dem Einsatz haben CDU/CSU-Fraktion, SPD-Fraktion und Teile der Bündnis90/Die Grünen zugestimmt“, so Otte.

„Für die Soldaten gilt speziell während der Einsatzphase, dass Bürgermeister Frank Bröhl und ich uns für die Belange der Soldaten einsetzen. Klar ist, dass der Sicherheit unserer Soldaten immer die höchste Priorität zukommt“, so Otte.